

## GEMEINSAM FÜR FLÜCHTLINGE – ENGAGEMENT ALLER IST GEFORDERT

Die Krisen in Syrien und dem Irak, der Konflikt zwischen Russland und der Ukraine und die instabile Lage in Teilen Nordafrikas haben dazu geführt, dass auch nach Hamburg immer mehr Menschen kommen und Schutz vor Verfolgung und Bedrohung suchen. Die Unterbringung und Versorgung der Flüchtlinge stellen die Stadt vor enorme Herausforderungen. Sie können gestemmt werden, wenn alle mithelfen. Die Fakten:

- Anfang 2014 kamen monatlich rund 300 Flüchtlinge nach Hamburg, inzwischen hat der Bund seine Prognosen korrigiert und es wird mit über 600 Menschen im Monat gerechnet.
- Zu den 8.200 Plätzen für die Folgeunterbringung in 2012 kamen bis jetzt 2.600 neue Plätze hinzu. Bis Ende 2015 ist die Fertigstellung weiterer 4.000 Plätze konkret geplant.
- Aktuell fehlen vor dem anstehenden Winter aufgrund des Anstiegs 1.500 Plätze.

Unser Ziel: Wir wollen die Unterbringung von Flüchtlingen in Zelten vor allem im Winter unbedingt vermeiden. Dazu müssen jetzt sehr schnell weitere Unterbringungsplätze bereit gestellt werden – das werden wir mit Notunterkünften in den nächsten Wochen schaffen.

SPD-Fraktion, Senat und Bezirke handeln. Dabei ist klar: Die Fakten über neue Standorte müssen so schnell wie möglich vor Ort ankommen:

- Im Umfeld wird es weiterhin öffentliche Informationsveranstaltungen geben, bei denen die konkrete Umsetzung intensiv besprochen wird.
- Die daraus bereits häufig entstandenen Nachbarschaftskreise und Runden Tische mit über 400 ehrenamtlich Engagierten werden bei ihrer wichtigen Arbeit unterstützt. Dafür hat die SPD-Fraktion die finanziellen Mittel um zusätzliche 200.000 Euro verdoppelt.
- Der Bund wird aufgefordert, freie Flächen z. B. der Bundeswehr zur Verfügung zu stellen. Außerdem wurde auf Druck Hamburgs gerade das Bauplanungsrecht vereinfacht.
- Die finanziellen Mittel für die Unterbringung, Versorgung und Unterstützung der Flüchtlinge haben wir für dieses Jahr um 148 auf rund 300 Millionen Euro erhöht.

Gemeinsam schaffen wir das.



An die  
SPD-Bürgerschaftsfraktion

Hamburger Rathaus  
Rathausmarkt 1  
20095 Hamburg

# Kontakt

## Ich habe Interesse

- an Informationen zur Arbeit der SPD-Fraktion.
- am Besuch einer Sitzung der Bürgerschaft.
- an einem persönlichen Gespräch mit einer oder einem Abgeordneten aus meinem Stadtteil.

Mein Stadtteil: \_\_\_\_\_

- an einem persönlichen Gespräch mit einer oder einem Abgeordneten

zum Thema: \_\_\_\_\_

- am Erhalt des E-Mail-Newsletters.

Name: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

SPD-Bürgerschaftsfraktion, Hamburger Rathaus (3. Stock), Rathausmarkt 1, 20095 Hamburg  
Telefon: (040) 428 31 - 13 25, Telefax: (040) 428 31 - 24 35, E-Mail: [info@spd-fraktion.hamburg.de](mailto:info@spd-fraktion.hamburg.de)